

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Katharina Wolff (CDU) vom 10.04.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Straßen- und Platzbenennungen in Hamburg und in der HafenCity**

*In der Freien und Hansestadt Hamburg sind etwa 2.000 Straßen und Plätze nach Männern und etwa 300 nach Frauen benannt.*

*Anlässlich des Weltfrauentages hat die Landeszentrale für politische Bildung eine Online-Datenbank mit den Namen und Lebensläufen von bedeutenden Hamburgerinnen zusammengestellt und am 8. März 2012 freigeschaltet. Zur Begründung für die Einrichtung einer solchen Datenbank bemerkte die stellvertretende Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung, Rita Bake, im „Hamburger Abendblatt“ vom 7. März 2012, dass das Werk vieler Frauen schon allein deshalb nicht gewürdigt wurde, weil sie selbst zu Lebzeiten nicht derart in der Öffentlichkeit standen wie etwa die Männer. Außerdem soll die Datenbank für die Suche nach einer Namensgeberin für einen Straßennamen leichter fallen und Frauen von Bedeutung bekannter machen.*

*Die Anwohner und das Netzwerk der HafenCity äußerten zuletzt ihren Unmut über die bisherige Benennungspraxis von Straßen. So soll eine Straße am Hamburger Lohsepark in „Hiroshima-Straße“ benannt werden. Vor dem historischen Hintergrund des Parks und des Stadtnamens erscheinen die Beschwerden von Anwohnern und Geschäftsleuten berechtigt und nachvollziehbar. Die unnachgiebige Haltung der Kulturbehörde in dieser Frage wird mit der gängigen Praxis begründet, wonach Straßen in der HafenCity nach asiatischen Städten benannt werden.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der HafenCity Hamburg GmbH (HCH) wie folgt:

- 1. Inwieweit sind dem Senat oder der zuständigen Behörde Planungen bekannt, bedeutende Hamburgerinnen und deren Leistungen durch eine Straßen- oder Platzbenennung zu würdigen?*
- 2. Welche Straßenbenennungen und -umbenennungen sind konkret im laufenden Jahr wie begründet in Hamburg geplant und wie viele Straßen oder Plätze werden davon nach einer Frau und wie viele davon nach einem Mann benannt (bitte zum einen eine tabellarische Übersicht mit Bezirken und Stadtteilen und zum anderen einen Stadtplan mit Verzeichnung geplanter Änderungen und Neuerungen von Straßennamen im genannten Zeitraum der Anfrage als Anlage anhängen)?*

Benennungsvorschläge werden in den Bezirken von den Bezirksämtern und für Verkehrsflächen im Hafengebiet von der zuständigen Behörde jeweils zum 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres im zuständigen Staatsarchiv eingereicht. Die Benen-

nungsvorschläge sollen durch die Bezirksversammlung gebilligt sein. In besonderen Einzelfällen nimmt der Senat sein Initiativrecht wahr und sucht das Einvernehmen mit einem Bezirk.

Für 2012 ist die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen. Zu den bezirklichen Planungen siehe Anlage.

3. *Welche Straßen wurden bisher nach Hamburger Persönlichkeiten im Hamburger Stadtgebiet benannt (bitte eine getrennte Aufzählung nach Geschlecht vornehmen)?*

Die Benennung von Verkehrsflächen folgt entsprechend den gültigen „Bestimmungen über die Benennung von Verkehrsflächen“ in der Fassung vom 28. Februar 2005 insbesondere dem öffentlichen Interesse an der Sicherheit und Erleichterung des Verkehrs. Der Hauptzweck der Benennungen liegt in der Orientierung und Auffindbarkeit der Flächen. Daher tragen von etwa 12.000 amtlich benannten Verkehrsflächen etwa 75 Prozent der Flächen ortsteil- und flurbezogene sowie richtungweisende Namen. Personenbenennungen spielen nur zu etwa 25 Prozent eine Rolle.

Der zuständigen Behörde liegt keine gesonderte, nach Geschlecht sortierte Auflistung von Straßen, die nach Hamburger Persönlichkeiten benannt wurden, vor. Eine manuelle Erfassung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Erläuternde Literatur zu Straßennamen ist im Buchhandel erhältlich, zum Beispiel Horst Beckershaus, Die Hamburger Straßennamen – Woher sie kommen und was sie bedeuten, Hamburg, 6. Auflage 2011.

4. *Inwieweit wird dem quantitativen Missverhältnis von weiblichen und männlichen Straßen- und Platznamen in Hamburg künftig wie Rechnung getragen?*
5. *Welche praktische Bedeutung hat aus Sicht des Senats oder der zuständigen Behörde die neue Online-Datenbank der Landeszentrale für politische Bildung?*

Mit der Online-Datenbank <http://www.hamburg.de/frauenbiografien> werden weibliche Hamburger Persönlichkeiten ins Bewusstsein gerufen und in Erinnerung gehalten, die zu Lebzeiten viel für Hamburg geleistet haben. Dies erfolgt auch mit Blick auf Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, da die Leistungen von Frauen immer noch nicht genauso gewürdigt und beachtet werden wie die Leistungen von Männern. Mittels der Datenbank kann unter anderem dem zahlenmäßigen Missverhältnis bei der Benennung von Straßen nach Männern und Frauen begegnet werden. Über die Suchfunktionen „Stadtteil“ und „Bezirk“ kann nach Frauen gesucht werden, die entweder in bestimmten Bezirken oder Stadtteilen Hamburgs gewohnt oder gewirkt haben, was für die Vergabe von neuen Straßennamen von Bedeutung sein kann. Eine Suche über „Schlagwörter“ ist gegebenenfalls hilfreich, wenn bei der Vergabe von neuen Straßennamen Motivgruppen entscheidend sein sollen. Des Weiteren hat die Datenbank praktischen Wert für Ehrungen, Ausstellungen, die Setzung von Denkmälern und Erinnerungstafeln und für die wissenschaftliche Genderforschung.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1. und 2.

6. *Welche konkreten Gründe sprechen gegen einen anderen Straßennamen am Lohsepark als den Straßennamen „Hiroshima-Straße“ und inwieweit wurde vonseiten des Senats oder der zuständigen Behörde auf die Beschwerdelage von Anwohnern, Geschäftsleuten und Interessenvereinigungen reagiert?*

Allgemeine Bedenken gegen den Vorschlag, eine Hiroshimastraße am Lohsepark zu benennen, wurden im Cityausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vorgebracht. Den zuständigen Behörden ist auch ein Schreiben des Vereins Netzwerk e.V. bekannt. Es wurde daraufhin Beratungsbedarf angemeldet, um sich mit der zuständigen Behörde über den Benennungsvorschlag auszutauschen.

7. *Inwieweit teilt der Senat oder die zuständige Behörde die Bedenken und Beschwerden von Anwohnern, Geschäftsleuten und Interessenvereinigungen bezüglich einer „Hiroshima-Straße“ am Lohsepark?*

Der Meinungsbildungsprozess zur „Hiroshimastraße“ ist sowohl im Bezirksamt Hamburg-Mitte als auch bei der zuständigen Behörde noch nicht abgeschlossen.

8. *Wann konkret soll die Straßenbenennung am Lohsepark erfolgen?*

Es ist kein Zeitpunkt bekannt.

9. *Welche neuen Straßenzüge werden in der HafenCity wann offiziell der Öffentlichkeit übergeben, wann wird über deren Benennung entschieden und wie weit ist geplant Anwohner, Geschäftsleute, Interessenvereinigungen und andere künftig bei einer Straßenbenennung einzubeziehen?*

Neue Straßen in der HafenCity werden in der Regel schon vor ihrer endgültigen baulichen Fertigstellung in Abhängigkeit von dem Verkehrsbedarf für eine allgemeine Nutzung freigegeben. Die endgültige Fertigstellung neuer Straßen hängt funktional und zeitlich grundsätzlich von der im Vorhinein nicht genau terminierbaren Fertigstellung der an neue Straßen angrenzenden neuen privaten Hochbauvorhaben ab. Erst danach erfolgt die amtliche Widmung im Sinne einer offiziellen Übergabe. Vor diesem Hintergrund ist gegenwärtig keine Angabe möglich, welche neuen Straßen wann offiziell übergeben werden.

Die Benennung neuer Straßen erfolgt unabhängig von der Fertigstellung und grundsätzlich vorlaufend zur offiziellen Übergabe und wird nach Beteiligung des Bezirks Hamburg-Mitte durch die zuständige Senatskommission beschlossen. Derzeit werden Vorschläge für die Benennung neuer Straßen erarbeitet, wobei eine Einbeziehung des Netzwerks HafenCity e.V. vorgesehen ist.

Stand: April 2012

| Bezirk        | Verkehrsfläche   | Planungsstand                                      | Benennungsvorschlag   |
|---------------|--|--|---|
| Hamburg-Mitte | Vorplatz BSU (Wilhelmsburg)  | Benennung beantragt                                | Gertrud-von-Thaden-Platz                                    |
|               | Anleger vor dem Bürgerhaus Wilhelmsburg)   | Benennung beantragt                                | Ulla-Falke-Terrassen  |
|               | Teil Diercksstraße (Wilhelmsburg)  | Umbenennung beantragt                              | Dorothea-Gartmann-Straße                                    |
|               | Domvorplatz an der Danziger Straße (St. Georg)   | Benennung beantragt                                | Am Mariendom  |
|               | Dammtorstraße vor der Staatsoper (Neustadt Nord)                                       | Prüfung des Vorschlags läuft                       | Opernplatz  |
|               | Platz in der Grünanlage Stintfang (Neustadt Süd)                                       | Benennung beantragt                                | Paula-Karpinski-Platz                                       |
|               | Neue Straße am Lohsepark (HafenCity)   | Benennung beantragt                                | Hiroshimastraße   |
|               | Platz vor der Elbphilharmonie (HafenCity)  | Benennung beantragt                                | Platz der deutschen Einheit                                 |
| Altona        | Botanischer Garten (Groß-Flottbek)   | Befassung der Bezirksversammlung am 26. April 2012 | Loki Schmidt  |
| Eimsbüttel    | ./.  | ./.  | Evelyn Hamann   |
| Hamburg-Nord  | Baugebiet Kellerbleek (Groß-Borstel)   | Benennung geplant                                  | ./.   |
|               | Teil Landwehr  | Umbenennung geplant                                | ./.   |
| Wandsbek      | 11 Straßen im Erschließungsgebiet Jenfelder Au (Jenfeld)                               | Beratung in den Gremien der Bezirksversammlung     | Kaskadenpark, Marienfeld, Kuehnbachtal, Backborn, Ährenfeld |
| Bergedorf     | Weg nördlich der Bahnlinie zwischen Bergedorf-West und der JVA Billwerder (Billwerder) | Beratung in den Gremien der Bezirksversammlung     | zwei Kommunalpolitiker                                      |
| Harburg       | 2 neue Straßen im Bereich Harburger Binnenhafen/Schlossinsel (Harburg)                 | noch keine Vorschläge                              | ./.   |
|               | Bauhofstraße (Harburg)   | Umbenennung beantragt                              | An der Horeburg   |
|               | Teil Schwarzenbergstraße (Harburg)   | Beratung in den Gremien der Bezirksversammlung     | An der Technischen Universität                              |
|               | Neuländer Weg (Neuland)  | Beratung in den Gremien der Bezirksversammlung     | Werrastieg  |